

**POSTULAT** von Robert Brunner (Grüne, Steinmaur) und Eva Torp (SP, Hedingen)

betreffend Emissionsmindernde Massnahmen bei Motorrädern, Motorfahrrädern und Booten

---

Der Regierungsrat wird beauftragt aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen die Emissionen von Lärm und Abgasen von Motorrädern, Motorfahrrädern und Booten verringert werden können.

Zum sommerlichen Wetter gehören alljährlich auch die Meldungen über zu hohe Ozonwerte. Dazu tragen als Vorläufersubstanzen insbesondere Motorenabgase bei, die unverbrannte Kohlenwasserstoffe enthalten. Eine neuere Studie der EMPA weist auf die überproportionale Rolle der Emissionen von Motorrädern und Motorfahrrädern hin (Environ. Sci. Technol. 2006, 40,149-154).

Motorräder stossen insgesamt deutlich mehr Schadstoffe aus als mit Benzin betriebene Personenwagen. Sowohl Zweitakter als auch Viertakter schnitten deutlich schlechter ab als die untersuchten Benzinautos. Besonders gravierend war der Unterschied beim Ausstoss an Kohlenwasserstoffen: Das durchschnittliche motorisierte Zweirad stösst pro Kilometer innerorts rund 222-mal mehr aus als das durchschnittliche Auto. Obwohl in der Schweiz (wie andernorts) die Zahl der Autos die der zugelassenen Motorräder weit übersteigt, kommen die Autoren zum Schluss, dass die Abgasemissionen der Töffs keineswegs «vernachlässigbar seien» und man seitens des Gesetzgebers dringend strengere Abgasvorschriften für Motorräder einführen sollte. Etwas strengere Vorschriften wurden zwar auf Januar 2006 eingeführt, aber auch die Autos erhielten strengere Vorschriften und die Töffs müssen weiterhin nicht wie die Autos regelmässige Kontrollen bestehen.

Dieselben ungünstigen Verhältnisse dürften auch für Mofas, Kleinmotorräder, Motor-Dreiräder und Motorboote zutreffen: Überproportionale Emissionen von Lärm, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden.

Es soll aufgezeigt werden, mit welchen Massnahmen – z.B. fiskalischer Art – dieser untragbare Zustand verbessert werden kann.

Robert Brunner  
Eva Torp

148/2006

Wieder aufgenommenener Vorstoss.  
Ursprüngliche Einreicher: Dr. Jürg Stünzi (Grüne, Küssnacht) und Eva Torp (SP, Hedingen)